

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Beratung des Bauausschusses am 21.02.2011

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:23 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses Herrn Dr. Klocksinn.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt es sind 7 GV-Mitglieder anwesend.

TOP 2 Bestätigung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 21.02.2011

Herr Dr. Klocksinn

Empfiehlt mit einer Zeitbegrenzung von 30 Minuten die 3 folgenden Tagesordnungspunkte abzuarbeiten.

5.2.1

Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 09.02.2011 (unter Beachtung der Empfehlungen des Bauausschusses vom 19.04.10)

5.2.1.1

Neugestaltung Meiereifeld (Nr. 23. Maßnahmenkatalog II - Verkehrsorganisation) (Vortrag Planer)

5.2.1.2

Straßenstern in der Zehlendorfer Villenkolonie Kleinmachnow; Vorschläge zur Umgestaltung des Straßenraums (Vortrag Planer)

Die Tagesordnung wird mit der Empfehlung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Klocksinn, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 10.01.2011

Herr Lippoldt

Bittet, die Niederschrift auf der Seite 2 unter TOP 5.1, 2. Anstrich bei der Anmerkung von Frau Neidel das Thema „Friedensbrücke“, worüber sie berichtet hat, zu ergänzen.

Es liegen keine weiteren schriftlichen und mündlichen Einwende gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.01.2011 vor.

Die Niederschrift wird durch den Vorsitzenden, Herr Dr. Klocksinn, mit der Präzisierung von Herrn Lippoldt festgestellt.

TOP 4	Bericht des Vorsitzenden
--------------	---------------------------------

Herr Dr. Klocksinn

➤ **zeitweiliger Ausschuss B-Plan KLM-BP-019**

Der zeitweilige Ausschuss ist zu seiner letzten Runde zusammengetreten, so dass der Bericht der Vorsitzenden zur nächsten GV-Sitzung übergeben werden kann.

Ein klares Ergebnis in dieser Runde war, dass die in Rede stehende Aufgabe der offenen Bebauung bereits im B-Planverfahren mit der Änderung des B-Planes im Jahr 2001 erfolgte und nicht wie zeitweilig angenommen, im B-Planverfahren des Jahres 2007.

➤ **ortsübliche Organisation des Gehwegbelages**

In der Vergangenheit hatten wir uns immer wieder mit der ortsüblichen Organisation des Gehwegbelages auseinandergesetzt und hatten uns bemüht, da wo möglich, eine wassergebundene Decke vorzusehen, ggf. auch die ursprüngliche Struktur des Kleinpflasters (Mosaikpflaster) aufzunehmen.

Herr Dr. Klocksinn übergibt der Verwaltung einen Artikel aus der Lokalzeitung, in dem die Aktivitäten der Stadt Potsdam zum Erhalt und zur Ergänzung des ortsüblichen Pflasters beschrieben sind.

Vielleicht besteht die Gelegenheit, dass die Verwaltung dem Bauausschuss in der nächsten Sitzung darüber informiert, wie sie selbst diese Aktivitäten bewertet.

➤ **Neubau Waldorf-Kita auf dem Seeberg**

In der letzten Gemeindevertretung haben wir mehrheitlich den Beschluss gefasst, die Waldorf-Kita für ein Volumen von 2,7 Mio. Euro zu errichten. Unstreitig war, dass ein Bedarf bestand.

Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass in der Vorauswahl, an dem die Vorsitzenden des Bauausschusses und des Kulturausschusses teilgenommen haben, ein Entwurf den Zuschlag bekam, der knapp 2 Mio. Euro Bauvolumen ausmachte. Als wir dann hier in die Planung gekommen sind, war die Bausumme auf 2,5 Mio. Euro angewachsen. In intensiven Diskussionen haben wir dann eine Deckelung in einer Größenordnung von 2,3 Mio. Euro beschlossen.

Ich bedaure, dass es uns nicht gelungen ist, diese Beschlusslage und die Deckelung umzusetzen. Stattdessen wurden nicht nur die 2,5 Mio. Euro nicht eingehalten, sondern sogar noch eine weitere Überschreitung auf 2,7 Mio. Euro beschlossen.

Ich mahne an dieser Stelle an, dass wir künftig eine belastbarere Kostenrechnung in der Ausschussberatung zu Grunde legen können. Abweichungen dieser Größenordnung sind an sich nicht vermittelbar.

➤ **Geburtstage im Januar/Februar**

Herr Dr. Klocksinn gratuliert den Bauausschussmitgliedern Frau Eiternick, Herrn Dr. Storch und den Mitgliedern der Verwaltung Herrn Ernsting und Frau Ochmann nachträglich zum Geburtstag.

TOP 5	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün
--------------	--

TOP 5.1	Allgemeine mündliche Informationen
----------------	---

Frau Weber

➤ **BV Wendeanlage im Bereich der Straße Am Hochwald**

Die Wendeanlage ist bis auf den Asphalteinbau fertig gestellt. Da im Moment die Mischanlagen nicht liefern können, wird der Asphalt im März aufgebracht.

➤ **BV Ausbau Geh- und Radweg entlang am Machnower See**

Der Bauhof hat im vergangenen Jahr mit der Baumaßnahme begonnen, ist dann aber leider im Dezember wegen der Witterung zum Stillstand gekommen. Ab nächste Woche werden die Arbeiten wieder aufgenommen und voraussichtlich bis zum Ende der 9. KW abgeschlossen sein.

➤ **BV Rad- und Wanderweg Allee am Forsthaus**

Frau Neidel

Witterungsbedingt kann erst ab Mittwoch, 23.02.2011 mit den Arbeiten begonnen werden. Bis zum 21.04.2011 soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

➤ **Parkverbot Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße und Driftkamp**

Frau Neidel

In der letzten Sitzung hatte Frau Eiternick angeregt, dass man Parkverbot in der Förster-Funke-Allee zwischen Karl-Marx-Straße und Driftkamp ermöglichen und einrichten sollte. Diese Anregungen haben wir zur Prüfung an den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Recht gegeben. Eine Beantwortung liegt leider noch nicht vor.

➤ **Anschreiben von Anwohnern der Straße Am Fuchsbau**

Frau Neidel

Wir hatten hier informiert, dass sich der Ausschuss für U.V.O. in seiner Januarsitzung mit dem Anliegen der Anwohner befasst. Zu diesem TOP gab es auch zweimal Rederecht von Bürgern.

Der Ausschuss hat keine Empfehlung formuliert. Durch die Fachbereichsleitung wurden Schreiben an die Anlieger vorbereitet. Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass der Einbau eines Berliner Kissens als nicht geeignet erscheint. Auch die Tonnagebegrenzung ist nicht zweckmäßig, denn wenn man so etwas durch ein Teileinziehungsverfahren für den Fuchsbau einrichten würde, hätte das zur Folge, dass hier mit sehr viel Sondergenehmigungen zu rechnen wären.

Zugesagt wird, dass das Geschwindigkeitsmessgerät installiert wird, um die Geschwindigkeiten zu kontrollieren.

Ein Parkverbot kann nicht angeordnet werden, da die Fahrbahnbreite hier nur 4,60 m beträgt und die Restbreite von 3,05 m beim Parken nicht gegeben ist.

Frau von Törne

Wir haben uns als Umweltausschuss nicht wirklich diesem Problem gewidmet. Die Schreiben von Anwohnern lagen uns nicht vor. Letztendlich durfte dann ein Anwohner sprechen und hat kurz die Problematik vorgetragen.

Die Resultate, die Frau Neidel uns jetzt präsentiert hat, sind dann eher aus Gesprächen innerhalb der Verwaltung, aber nicht aus der Diskussion im Ausschuss.

Herr Sahlmann

Frau Neidel sagt, dass es nicht möglich sei, Beschränkungen was den Schwerlastverkehr angeht, dort zu installieren. Man könnte doch z.B. „**Anlieger frei**“ anordnen, dann wäre doch zumindest hier geholfen, oder eine Maßnahme für die Bürger, die sich hier seit längerer Zeit mit diesem Problem auseinandersetzen müssen, eingeleitet.

Frau Neidel

Die Verwaltung hält eine Beschränkung für den Schwerlastverkehr für nicht zweckmäßig, möglich kann es nach Teileinziehung sein.

Im Übrigen sollte dieses Thema im dafür zuständigen Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten weiterbehandelt werden.

Dies heute war nur als Information gedacht, weil der Brief auch an den Vorsitzenden des Bauausschusses gerichtet war.

Weitere Informationen erhalten Sie im nächsten Ausschuss.

➤ **Anschreiben Ehepaar Gaebel, Karl-Marx-Straße 57**

Frau Neidel

Das Ehepaar Gaebel hat schriftlich ihre Bedenken gegen die Beleuchtungserneuerung in dem geplanten Abschnitt in der Karl-Marx-Straße geäußert. Wir haben ihre Bedenken dem Fachplaner übergeben und prüfen lassen. Es liegt ein Ergebnis vor, welches auch der Familie Gaebel mitgeteilt wurde. Eine Ausstrahlung durch die Straßenlampen bis zu Grundstücken auf der Seite, wo auch Familie Gaebel wohnt, ist auszuschließen. Die Situation verbessert sich, was die zukünftige Fahrbahnbeleuchtung anbelangt.

Die Gehwegbeleuchtung, die am Rande des Gehweges installiert wird, leuchtet senkrecht runter und erreicht die Grundstücke nicht.

Insofern konnten die Befürchtungen der Familie Gaebel erst einmal zurück gestellt werden. Wir werden aber mit Familie Gaebel in Kontakt bleiben und die Situation nach der Neuinstallation beobachten.

Herr Dr. Klocksinn – LoF-Liste Nr. 30

Die Familie Gaebel hat sich auch an mich gewandt. Sie äußern weiterhin Bedenken mit Blick auf zwei Leuchten, die so platziert werden, dass quasi eine Doppelbeleuchtung erzielt wird.

Ich bitte die Verwaltung dies noch einmal zu prüfen.

In diesem Zusammenhang möchte ich anregen, dass was dauerhaft fehlt ist eine Beleuchtung zwischen Karl-Marx-Straße und Hohe Kiefer entlang des Bannwaldes. Besteht die Möglichkeit im Zuge der geplanten Baumaßnahme eine Ergänzung der Baumaßnahme vorzunehmen, die über die Lichtversorgung der Karl-Marx-Straße auch dieses Verbindungsstück versorgen könnte?

Der Bauausschuss stimmt dem Prüfauftrag mehrheitlich zu.

Frau Neidel

Die Verwaltung sagt einer Prüfung, ob eine Ergänzung der geplanten Maßnahme möglich wäre, zu.

➤ **Sanierung der Avus**

Frau Neidel

Der Bürgermeister hat in der letzten GV dazu informiert.

Ab April 2011 soll die Avus von Spanische Allee bis zum Dreieck Funkturm, ein Abschnitt von 8,7 km Länge, saniert werden. Ca. 90.000 Autos nutzen diesen Abschnitt täglich. Befürchtet wird, dass es zu Staus kommen wird und Schleichwege oder Umleitungswege dann durch Kleinmachnow führen. Offiziell ist die Umleitung nur auf Berliner Seite ausgeschildert und insofern ist auch die Gemeinde Kleinmachnow

offiziell nicht beteiligt worden.

Herr Lippoldt – zu Protokoll

Ich rege an, dass die Verwaltung alles tut, um beschleunigt die Maßnahmen des Lärmaktionsplans, auch die baulichen Maßnahmen des Lärmaktionsplans, der am 01. Juli 2010 von der Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen worden ist durchzuführen. Insbesondere insoweit, dass sie die Fahrverbote für LKWs in der Nacht durch Kleinmachnow betreffen. Wir werden in diesem Ort während dieser dreijährigen Bauzeit dramatisch belastet werden. Deswegen müssen Vorkehrungen getroffen werden. Es geht um Lärmschutz und es geht um europäisches Recht, dass hier umgesetzt wird und da kann keine untere Straßenverkehrsbehörde kommen und sagen, hier wird keine Teileinziehung vorgenommen.

Herr Sahlmann zu Protokoll

Ich möchte das, was Herr Lippoldt gesagt hat unterstreichen, dass der Bürgermeister gesagt hatte, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung vom Landkreis nicht genehmigt werden würde. Ich möchte trotzdem die Verwaltung auffordern, diesem nachzugehen und hier zeitweise Geschwindigkeitsbegrenzung für den Stolper Weg zu beantragen.

Herr Dr. Klocksinn

Bittet darum dieses Thema im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten unbedingt aufzugreifen und die Empfehlung dem Ausschuss zu übermitteln.

➤ TKS

Frau Neidel

Es gibt geänderte Fahrpläne, unter www.havelbus.de können diese abgerufen werden.

Wichtig war für den Bereich Kleinmachnow, dass zusätzliche Busse für den Schülerverkehr eingesetzt werden, insbesondere für die Linie 620.

Zum April werden die digitalen Fahrgastinformationstafeln installiert, in Stahnsdorf an der Waldschänke, in Kleinmachnow am Rathausmarkt und in Teltow an der Warthestraße.

Weiterhin gibt es Bürgerhinweise und Beschwerden von Anwohnern der Straße Förster-Funke-Allee. Auch diese nehmen wir ernst und setzen uns damit auseinander. Um die Situation weiter beobachten zu können und auch sachgerecht auswerten zu können, wird eine ganztägige Verkehrszählung durchgeführt. Dies ist ohnehin erforderlich, weil der Antrag auf Zebrastreifen ergänzend zur Mittelinsel durch die Verwaltung gestellt werden soll.

➤ Rammrathbrücke

Frau Neidel

Es wurde festgestellt, dass diese Brücke ersetzt werden muss. Die Kosten werden auf 3,0 Mio. Euro geschätzt und werden durch den Bund getragen. Der Bund beabsichtigt eine Behelfsbrücke für die Bauphase zu erstellen. Teltow hat sich damit auseinanderzusetzen, ob zukünftig die Brücke anders gestaltet werden soll, insbesondere hinsichtlich der Fahrbahnaufteilung mit mehr Sicherheit für Fahrradfahrer. Die Gemeinde Kleinmachnow hat es sehr begrüßt, dass die Stadt Teltow sie zu ihrem ersten Gespräch beim Wasserstraßenneubauamt am 17. Januar 2011 mit einbezogen hat. Eine genaue Zeitschiene gibt es noch nicht. Dies ist heute eine erste Information, dass der Bund mit der Planung und Untersuchung begonnen hat. Ein Beginn ist frühestens für 2013 vorgesehen.

Herr Dr. Klocksinn – zu Protokoll

Ich halte es für dringend erforderlich, dass seitens Kleinmachnow dieses Bauvorhaben dicht begleitet wird. Diesen gegenwärtigen Zustand halte ich für sehr unbefriedigend auch hochgradig gefährdend für Fußgänger und Radfahrer. Der Bund hat signalisiert, dass man nicht die Absicht habe, die Breite der Brücke zu vergrößern, es sei denn, die Kommunen treten selbst finanziell ein. Ich wäre dankbar, wenn wir darüber zeitnah unterrichtet werden.

Der Bauausschuss schließt sich der Anmerkung von Herr Dr. Klocksinn an.

➤ **Beantwortung Anfragen aus der LoF-Liste**

Frau Neidel

zur Anfrage Nr. 28/11 von Herrn Sahlmann

Der Verantwortliche Mitarbeiter in der Verwaltung ist Herr Piekarski, der dem FB Bau- und Wohnen seit Januar 2011 angehört. Das Angebot ist aktualisiert worden und auf dieser Grundlage ist der Auftrag erteilt. Die Bearbeitung, so nach Aussage des Büros PGV durch Herrn Allruts, dauert bis zum Ende des Jahres 2011.

zur Anfrage Nr. 27/11 von Herrn Krüger

Im Jahr 2010 wurde eine Dünnschicht auf den Thomas-Müntzer-Damm aufgebracht und ein Lieferfahrzeug ist zu früh über diesen Einfahrtsbereich gefahren. Die gleiche bauausführende Firma wird in diesem Jahr Reparaturen durchführen und wird dann diese Stelle mitreparieren. Also es ist kein Frostscha- den!

➤ **Radwegebenutzungspflicht**

Frau Neidel

Die Verwaltung hatte sich an die untere Verkehrsbehörde gewandt. Einen Tag nach der letzten Sitzung am 11.01.2011 ging von der unteren Verkehrsbehörde, Frau Daebel, ein Schreiben ein, worin sie uns mitteilt, dass sie in diesem Jahr die benutzungspflichtigen Radwege im Hinblick auf § 45, Abs. 9 StVO nochmals überprüfen will.

TOP 5.2	Schriftliche Informationen und Meinungsbildungen
----------------	---

TOP 5.2.1	Arbeitsstand Maßnahmenkatalog Verkehrsorganisation vom 09.02.2011 (unter Beachtung der Empfehlungen des Bauausschusses vom 19.04.10)
------------------	---

INFO 35-7/09

Frau Neidel erläutert zu den einzelnen Maßnahmen.

zur Nr. 1 - Zehlendorfer Damm - Fahrradverkehr

Herr Sahlmann

Bei den geplanten Aufpflasterungen im Zehlendorfer Damm sollte unbedingt an die Radfahrer, die auf dem Geh- und Radweg äußerst schlechte Radfahrbedingungen haben, gedacht werden. Die Aufpflasterungen würden es den Radfahrern noch mehr erschweren.

Insgesamt ist der Geh- und Radweg zu schmal, es ist ja bekannt, dass er nicht den Normenanforderungen entspricht.

Herr Lippoldt

Als der Beschluss Maßnahmenkatalog/Verkehrsorganisation gefasst wurde, waren die Regeln in der StVO noch nicht so, dass wir hier klar wussten, dass Radfahrer, die entlang nach Zehlendorf fahren, nicht mehr vorfahrtsberechtigt sind gegenüber einbiegenden Fahrzeugen vom Zehlendorfer Damm in all diese Straßen, die hier aufgelistet sind. Das liegt daran, dass die Radwege durch planerische Unvernunft so weit von der Hauptfahrbahn weg gelegt wurden, dass die Grenze von 5 m überschritten worden ist und die Radfahrer nunmehr auf jedes abbiegende Fahrzeug achten und die Vorfahrt gewähren müssen. Vor diesem Hintergrund gibt die Aufpflasterung keinen Sinn mehr. Ich habe im Ausschuss für U.V.O. mehrfach vorgetragen und darum gebeten, dass man eine Vorfahrtsregelung zugunsten der Radfahrer am Zehlendorfer Damm macht, damit er nicht an jeder Kreuzung auf den querenden Verkehr achten muss. Diese Vorschläge hat Herr Allrutz selbst in der Fahrradakademie vorgetragen. Ich halte auch jetzt aus der Sicht des Bauausschusses vor dem Hintergrund der veränderten Situation die Kostenbelastung der Gemeinde durch Aufpflasterungen nicht mehr für opportun.

Herr Dr. Klocksin - zu Protokoll

Der Bauausschuss empfiehlt die Maßnahme 1 bezüglich der vorgetragenen tatsächlichen Veränderungen der Rechtslage mit dem Ausschuss für U.V.O. erneut zu beraten. Weiterhin empfehle ich, dass die Verwaltung nach Rücksprache mit dem beauftragten Büro weitere Aktivitäten erst einmal zurückstellt.

zur Nr. 4 – Kreuzung Karl-Marx-Straße/Am Fuchsbau

Herr Dr. Klocksin – zu Protokoll

Diese Neigung zur Mittelinsel macht mir noch immer große Sorge. Das ist nichts anderes als die Vergrößerung der Verkehrsfläche und die Beschleunigung der Durchfahrt. Die Mittelinsel ist nicht Gegenstand der Beauftragung. Wir hatten gesagt bei Tempo 50 Fußgängerüberweg, bei Tempo 30 Aufpflasterung in Naturstein, das war die Festlegung.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie in diesem Schlussrahmen auch weiter agieren würden. Dazu gehört explizit die Mittelinsel nicht.

zur Nr. 5 – Kreuzung Karl-Marx-Straße /Lange Reihe/Illisfang

Aufpflasterung soll auf der Fahrbahn erfolgen, nicht in den Einmündungsbereichen.

zur Nr. 10 – Hohe Kiefer Einmündung Lange Reihe

Diese Maßnahme ist ebenso mit dem Ausschuss für U.V.O. noch einmal zu diskutieren. Auch eingedenk Masterplan Fahrrad.

zur Nr. 13 – Stahnsdorfer Damm/Schleusenbrücke – Tempo 30 abschnittsweise

Herr Lippoldt

Ein weißer Strich an der Fahrbahnkante wäre zu empfehlen.

zur Nr. 14 – Stahnsdorfer Damm/Schleusenbrücke – Fußgängerbrücke Nordkammer

Frau Eiternick

Schlägt vor, dass der Antrag gestellt werden soll, dass wenn die Schleuse rekonstruiert oder neu gebaut werden soll, eine neue Fußgängerbrücke mit geschaffen wird.

zur Nr. 15 – Ernst-Thälmann-Straße zwischen OdF-Platz und Zehlendorfer Damm

Herr Sahlmann

Der vorhandene Rad- und Gehweg ist viel zu schmal.

zur Nr. 21 – Ernst-Thälmann-Straße zwischen Steinweg und OdF-Platz

Ein Antrag auf Aufhebung Radwegebenutzungspflicht soll gestellt werden.

**TOP
5.2.1.1**

Neugestaltung Meiereifeld (Nr. 23. Maßnahmenkatalog II - Verkehrsorganisation) (Vortrag Planer)

BAU 006/11

Herr Spath vom Büro Spath + Nagel

Gegenstand der Untersuchung ist der Straßenzug Uhlenhorst – Meiereifeld zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Zehlendorfer Damm.

Herr Spath erläutert das von seinem Büro erarbeiteten Verkehrs- und Straßenraumkonzept.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Herr Sahlmann, Frau von Törne, Herr Lippoldt,

Herr Grützmann zu Protokoll

Den Bau der Mittelinseln halte ich überhaupt nicht für sinnvoll. Die Verbreiterung des westlichen Gehweges am Bannwald ist nicht notwendig. Weiterhin bin ich als aktiver Radfahrer gegen die Aufhebung des Halteverbots auf Teilstrecken.

Zusammenfassung der einzelnen Diskussionspunkte:

- einzelne Varianten sollten tiefer betrachtet werden
- keine Verbreiterung des westlichen Gehweges am Bannwald
- keine Mittelinseln
- keinen LKW-Verkehr, mit Anlieger frei
- Aufhebung des Parkverbots im südlichen Abschnitt
- einzelne Varianten sollten tiefer betrachtet werden
- Antrag auf Tempo 30 für den nördlichen Abschnitt bis zu Ernst-Thälmann-Straße
- Prüfung, ob eine Aufbringung eines Schutzstreifens auf wenigstens einer Fahrbahnseite möglich wäre

Frau von Törne - zu Protokoll

Kann sich den Ausführungen von Herrn Grützmann nur anschließen.

Abstimmung zu der Zusammenfassung des Büros Spath + Nagel

1. Einbeziehung des gesamten Straßenzuges in die Tempo 30-Zone; hilfsweise: Anordnung von Tempo 30 nur im nördlichen Straßenabschnitt.

zu 1. allgemeine Zustimmung

2. Bau einer Mittelinsel im Zuge des Bannwald-Weges

zu 2. mehrheitliche Ablehnung, Prüfung ob eine Darstellung im Bodenbelag möglich ist

3. Verbreiterung des westlichen Gehweges am Bannwald.

zu 3. mehrheitliche Ablehnung, kein Handlungsbedarf

4. Einengung der Fahrbahn durch Vorziehen der Seitenräume nördlich der Einmündung Jägerhorn

zu 4. müsste man sich in der Skizze erst einmal ansehen

5. Aufhebung des Halteverbots auf Teilstrecken südlich des Straßenknicks.

zu 5. 3 Zustimmungen für Aufhebung des Halteverbots / 4 Stimmen dagegen

6. Schrittweise Instandsetzung bzw. Fertigstellung der Gehwege nach einheitli-

chen Gestaltungsstandards.

zu 6. allgemeine Zustimmung, Empfehlung Mosaikpflaster

7. Schrittweise Absenkung der Borde an Einmündungen und Querungsstellen.

zu 7. allgemeine Zustimmung

Ergänzung:

8. allgemeine Zustimmung – Prüfung Tonnagebegrenzung über 7,5 t

9. allgemeine Zustimmung - Prüfung Schutzstreifen, zumindest auf einer Straßenseite

Herr Dr. Klocksinn

Leider fehlen gestalterische Anregungen für den Einmündungsbereich Am Fuchsbau und die Einmündung Im Hagen, sowie für die besondere Torsituation im Süden und für den Austausch von Fahrbahnbelägen. Hier ist Nacharbeit wünschenswert.

TOP 5.2.1.2	Straßenstern in der Zehlendorfer Villenkolonie Kleinmachnow; Vorschläge zur Umgestaltung des Straßenraums (Vortrag Planer)	BAU 005/11
------------------------	---	-------------------

Herr Spath – Büro Spath + Nagel

Gegenstand der Untersuchung ist der sechsarmige Straßenstern Geschwister-Scholl-Allee / Wilhelm-Külz-Weg / Lepckestraße/ Kiefernweg in dem als Zehlendorfer Villenkolonie bekannten Teil von Kleinmachnow.

Herr Spath erläutert Vorschläge zur Umgestaltung des Straßenraumes.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau von Törne, Frau Eiternick, Herr Grützmann, Herr Hoffmann,

Zusammenfassung der einzelnen Diskussionspunkte:

- wenn überhaupt Änderungen vorgenommen werden, dann eventuell Absenkung oder Veränderung des Standortes der Glascontainer
- empfohlen wird die Absenkung der Bordsteine
- wenn überhaupt Veränderung vorgenommen werden sollen, dann eine Umsetzung einer besonders kostengünstigen Variante
- Orientierung an historischer Vorlage

Abstimmung zu den Varianten und deren Weiterbearbeitung:

Variante 1 – **1** Befürwortung

Variante 2 - **6** Befürwortungen

keine Weiterbearbeitung – **1** Befürwortung

TOP 5.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen
----------------	---

TOP 5.3.1	Straßenbau "Richard-Strauss-Weg"	DS-Nr. 020/11
------------------	---	----------------------

Frau Neidel

Erläutert einleitend.

An der Diskussion beteiligen sich: Herr Dr. Storch, Herr Meyer,

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

Herr Lippoldt war während der Abstimmung nicht anwesend.

Pause von 19.55 – 20.05 Uhr

TOP 6	Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen
--------------	---

TOP 6.1	Allgemeine mündliche Informationen
----------------	---

Frau Neidel

Der Fördermittelbescheid für die Kita Waldorf am ist 18.02.2011 in der Verwaltung eingegangen.

TOP 6.2	Schriftliche Informationen
----------------	-----------------------------------

TOP 6.2.1	Kurzinformation zum Stand der Hochbauprojekte der Gemeinde Kleinmachnow (Stand: 11.02.2011)	INFO 001-15/09
------------------	--	-----------------------

Es liegt kein Beratungsbedarf vor.

Herr Dr. Mueller nimmt ab 20.15 Uhr an der Sitzung teil, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 6.3	Diskussion und Beschlussempfehlungen
----------------	---

TOP 6.3.1	Erwerb der Kammerspiele, Karl-Marx-Str. 18, Kleinmachnow	DS-Nr. 032/11
------------------	---	----------------------

Frau Neidel

Die Verwaltung hat den Vorschlag gemacht, dass die Kammerspiele, Karl-Marx-Straße 18 erworben werden sollen. Der Beschluss ist in 8 Punkte gegliedert, die sich mit dem zukünftigen Betriebsmodell auseinandersetzen.

Frau Neidel erläutert die Beschlussempfehlung.

Herr Meyer

Ist für den Erwerb als Sicherung des Bestandes.

Herr Sahlmann

Die Fraktion Grüne ist eindeutig für den Erwerb der Kammerspiele. Der Erwerb sollte erst einmal durchgeführt werden. Es muss schnellstens ein Betreiberkonzept vorliegen.

Frau Eiternick

Ist für den Erhalt der Kammerspiele, kann aber der vorgeschlagenen Variante, wie sie vorgeschlagen wird, wegen der erforderlichen Kreditaufnahme nicht zustimmen.

Frau Scheib

Bei Umsetzung sinnvoller Maßnahmen kann man aus den Kammerspielen etwas

machen – Befürwortung.

Frau Scheib verweist auf eine Förderrichtlinie Kino unter URL: <http://bit.ly/et5Gc>.

Frau von Törne

Um ein solches Gebäude zu kaufen und zu sanieren, muss man doch erst einmal genau wissen, zu welchem Zweck macht man das, was soll einmal daraus werden. Ohne ein ordentliches Konzept kann ich der Beschlussempfehlung nicht zustimmen.

Herr Lippoldt

Ich bin der Meinung, dass wir diesen Ort in Kleinmachnow brauchen. Außer diesen Platz der Kammerspiele haben wir nichts mehr. Selbst wenn man die Kammerspiele abreißen sollte, würde ich dafür plädieren, diesen Ort zu erhalten und das Grundstück zu kaufen. Ich bin auch der Meinung, dass man aus den Kammerspielen etwas machen kann, aber nicht so, wie es in den Punkten 5 – 8 im Beschlussvorschlag aufgelistet ist. Meine Empfehlung wäre, dass wir über die einzelnen Punkte abstimmen.

Herr Grützmann

Ist für den Kauf der Kammerspiele.

Wir haben für die Gemeinde keine Einrichtung, die das ganze Jahr über für Veranstaltungen nutzbar ist. Der Bürgersaal ist für max. 150 Personen erträglich.

Herr Dr. Mueller

Es ist überfällig, dass der Erwerb vorgenommen wird. Der Bürgermeister hat mit seiner Beschlussvorlage versucht, den kleinsten gemeinsamen Nenner zu formulieren, indem er sich im Moment noch nicht mit der Frage des Betreiberkonzeptes auseinandergesetzt hat, weil das fundiertes Prüfen und Kontrollieren erfordert.

Herr Krüger

Es fehlt das Betreibermodell. So kann ich keine Zustimmung geben.

Herr Dr. Klocksinn

Ich weise darauf hin, dass die Fraktion SDP/Pro auch in sich, analog zur CDU, eine Vielfalt von Auffassungen hat, was selbstverständlich zu respektieren ist.

Es besteht möglicherweise die Chance nicht nur Tafelsilber zu retten, sondern auch noch ein Stückchen Gold dazu zu schaffen.

Antrag von Herrn Lippoldt, die einzelnen Punkte von 1- 8 durchzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

4 Zustimmungen / 4 Ablehnungen – dem Antrag von Herrn Lippoldt wird nicht zugestimmt

Herr Lippoldt – persönliche Erklärung

Ich habe mich bei der Abstimmung enthalten, weil ich mit den Punkten 5, 6, 7 und 8 nicht einverstanden bin.

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 032/11:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Informationen
--

Herr Ernsting

➤ **Stellungnahme der Gemeinde zum FNP der Gemeinde Stahnsdorf**

Die Verwaltung hat sich im Wesentlichen zur Straßenplanung im Zuge der Landesstraße L 77 neu und zur Darstellung der Bahntrassen (Friedhofsbahn) geäußert. Weiterhin wurden Hinweise zum Thema Windenergie gegeben.

➤ **Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit B-Plan KLM-BP-007 „Altes Dorf“**

Am Dienstag, 01. März 2011 um 18.00 Uhr wird im Rathaus die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum B-Planverfahren „Altes Dorf“ durchgeführt.

TOP 7.2 Schriftliche Informationen
--

TOP 7.2.1 Information und Diskussion zu möglichen Maßnahmen an der Ruine Alte Hakeburg "Zehlendorfer Damm 215"
--

BAU 002/11

Herr Ernsting

Bereits in der letzten Sitzung haben wir Sie darüber informiert, dass sich die Grundstückseigentümerin gewog in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein und der Verwaltung mit der Frage beschäftigt hat, wie die alte Hakeburg besser dargestellt und besser zugänglich gemacht werden kann und welche Maßnahmen in dem Zusammenhang notwendig und möglich sind.

Dazu liegt Ihnen heute die Informationsvorlage vor.

Herr Ernsting erläutert zu einzelne Varianten in der Informationsvorlage.

Frau Wagner-Lippoldt

Es wäre gut gewesen, wenn dieser Vorlage ein Skizze beigefügt worden wäre, aus der man hätte erkennen können, warum diese doppelte Zaunanlage erforderlich ist.

Wenn man auf beiden Straßenseiten in Kürze zwei fast identische Tore sieht, an der Originalstelle hat man das nachgebaute Objekt und auf der gegenüberliegenden Seite das Original, sollte man darüber doch einmal nachdenken, ob das eine gute Lösung ist.

Man sollte das Originaltor an die richtige Stelle zurückstellen.

Herr Ernsting

Es geht einmal um die Einfriedung des gesamten Grundstückes der Alten Hakeburg und andererseits darum zu verhindern, dass das unmittelbar freigelegte Ausgrabungsobjekt betreten wird.

Herr Dr. Klocksinn

Es geht offensichtlich darum, dass man den räumlichen Zuschnitt aus dem was uns vorliegt nicht ganz erkennen kann.

Herr Dr. Mueller zu Protokoll

Das Grundstück sieht so aus: Es gibt bereits die Pfosten für das Tor im Eingang.

Es soll der Gitterzaun auf diesem Grundstück geführt werden soweit kein Mauerwerk

vorhanden ist. Der Zaun wird also nur senkrecht zum Zehlendorfer Damm gezogen.

Frau von Törne

Wieweit können wir als Gemeindevertretung Einfluss auf die Planungen nehmen, oder wird die gewog ganz allein entscheiden?

Ansonsten bin ich mit der Maßnahme einverstanden, denn sie ist längst überfällig.

Herr Dr. Klocksinn

Die gewog ist Eigentümer des Grundstückes, warum finanziert die gewog dieses nicht selbst?

Die Verwaltung wird gebeten dies zu prüfen und zur nächsten Ausschusssitzung kurz zu berichten.

Herr Ernsting

Sie können sicher sein, dass die Gemeinde einbezogen bleibt.

Hinsichtlich der Kostentragung wird mit der gewog zu sprechen sein, das werden wir auch tun.

Der Hinweis von Frau Lippoldt ist sehr nachdenkenswert, ich sehe das auch ganz ähnlich, dass es natürlich die interessante Frage ist, ob eine Dopplung des Originals an gleicher Stelle hilfreich wäre.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Variante A und bittet die Verwaltung die Finanzierung mit der gewog zu klären.

TOP 7.2.2	Information und Diskussion zur beabsichtigten Änderung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-022 "Alte Zehlendorfer Villenkolonie" zu Garagen und Nebenanlagen sowie zu Einfriedungen
------------------	---

BAU 003/11

Herr Ernsting

Erläutert die Informationsvorlage.

Herr Meyer

Keine Fahrzeuge im Vorgarten!

Herr Lippoldt

Ich hätte etwas gegen die 1,30 m Zaunhöhe. In der Villenkolonie sind 1,30 m hohe Gartenzäune nicht angemessen. Es sollten höhere Zäune, wie sie zum Teil im Bestand noch vorhanden sind, erlaubt werden.

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte im Sinne der Worte von Herrn Lippoldt eine Formulierung zu finden, die eine Anpassung des straßenüblichen Bestandes möglich macht, ggf. ohne Festsetzung einer präzisen Zahl.

Der Bauausschuss stimmt dem weiteren Verfahren zu und erwartet die entsprechende Beschlussempfehlung.

Herr Dr. Klocksinn - Ergänzung

Anlage 5 Seite 8

Der Bauausschuss empfiehlt die Rücknahme der seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Streichung „und offene Stellplätze“!

Abstimmung zur Empfehlung des Bauausschusses:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 7.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 7.3.1 Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-019-9 "Wohngebiete im Ortskern" (Aufstellungsbeschluss) DS-Nr. 024/11

Herr Ernsting

Wie Sie wissen hat sich in der letzten Zeit auf der Fläche Karl-Marx-Straße/Ecke Förster-Funke-Allee abgezeichnet. Im Zusammenhang mit der Prüfung von Bauanträgen auf diesem Eckgrundstück ehemals RFT-Gelände hat sich herausgestellt, dass der Bebauungsplan hier eine Schwäche aufweist. Die im B-Plan gewählte Bezugnahme auf Höhen für die bauliche Entwicklung ist immer das öffentliche Straßenland. In diesem Fall haben wir es mit Straße Am Bienenhaus zu tun. Die gesamte Bebauung insbesondere nördlich der Straße Am Bienenhaus, südlich der Kita Freundschaft in der Karl-Marx-Straße muss sich hinsichtlich ihrer Höhe an insgesamt 3 Höhenpunkten im öffentlichen Straßenland orientieren. Wir haben die Gelegenheit gehabt ein Abstimmungsgespräch mit der Bauaufsichtsbehörde zu führen. Die Bauaufsichtsbehörde hat verdeutlicht, dass die Baugenehmigungen für die Bebauung in der Straße Am Bienenhaus für den privaten Eigentümer nicht erteilt werden kann, wenn die Bauherren weiterhin sich auf den Bebauungsplan berufen, wie er im Augenblick wirksam ist. Die Situation ist die, dass die Grundstücke in Richtung Kita Freundschaft so deutlich ansteigen, dass ein Höhenunterschied von 2 m besteht, d. h. die zulässige Traufhöhe der Gebäude beträgt 7 m. Durch den Anstieg des Geländes ist die tatsächlich mögliche Traufhöhe lediglich 5 m. Das führte dazu, dass die Bauherren, die dort die Grundstücke in der Erwartung gekauft haben, um 7 m Traufhöhe realisieren zu können, dies nicht mehr tun dürfen. Die Verwaltung schlägt vor, diesen dritten Punkt in das B-Plan-Änderungsverfahren mit aufzunehmen.

Frau Wagner-Lippoldt zu Protokoll

Es handelt sich um die gegenüberliegende Seite von dieser wunderbaren Bebauung entlang der Förster-Funke-Allee im Süden, die sich nach den Bauschildern auf der Nordseite auf der Förster-Funke-Allee wiederholen soll. Wenn durch diese B-Planfestsetzung nun diese Häuser, die da geplant sind, nicht realisiert werden können, dann muss man das als Glücksfall der Geschichte betrachten.

Es sollte aber auch nicht einmal im Geringsten daran gedacht werden, den B-Plan zu ändern, wie vorgeschlagen wurde.

Herr Ernsting

Ich spreche nicht von einer Spiegelung der Bebauung in der Förster-Funke-Allee. Wir sprechen jetzt von der Bebauung über die inzwischen abverkaufte weiteren Grundstücken im rückwärtigen Bereich, für die bereits Planungsrecht besteht.

Herr Dr. Klocksinn

Es liegt ein Antrag auf Rederecht von Herrn Dr. Spieker vor.

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag auf Rederecht zu.

Herr Dr. Spieker – Bauherr – Rederecht

Schildert sein Bauvorhaben und bittet den Bauausschuss seinem Antrag zuzustimmen.

Herr Dr. Klocksinn - zu Protokoll

Ich schlage vor, dass wir die Beschlussempfehlung so wie sie vorliegt behandeln und dass die Verwaltung ihrerseits mit Blick auf die Dringlichkeit eine Beschlussvorlage in das weitere Verfahren in den Hauptausschuss einbringt, die das Höhenbezugsverfahren regelt.

Herr Dr. Klocksinn

Wir sollten uns grundsätzlich mit der Frage der Einfriedungshöhen in einer der nächsten Sitzungen auseinandersetzen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Scheib, Frau von Törne, Frau Neidel, Herr Lippoldt, Herr Ernsting, Herr Dr. Mueller, Frau Wagner-Lippoldt, Herr Dr. Klocksinn,

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 024/11:

4 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 2 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

Frau Eiternick nimmt an der Beratung und Abstimmung nach § 22 BbgKVerf. nicht teil.

TOP 7.3.2	1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-021 "Dreilinden" (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 026/11
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Wagner-Lippoldt, Herr Ernsting

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 026/11:

3 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 2 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit abgelehnt

TOP 7.3.3	Abwägung zum 1. Entwurf des Bebauungsplanes KLM-BP-043 "Adam-Kuckhoff-Platz/ An der Stammbahn" (Abwägungsbeschluss)	DS-Nr. 021/11
------------------	--	----------------------

Frau von Törne - zu Protokoll

In der Abwägung auf den Seiten 6 und 7 wird noch einmal auf den Reptilienschutz verwiesen und es scheint so zu sein, dass der Sache nicht wirklich nachgegangen worden ist.

Herr Ernsting

Sagt eine nochmalige Prüfung durch einen Gutachter zu.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Wagner-Lippoldt, Herr Dr. Klocksinn

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 021/11:

5 Zustimmungen / 2 Ablehnungen/ 1 Enthaltung

TOP 7.3.4	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-BP-043 "Adam-Kuckhoff-Platz/ An der Stammbahn" (Auslegungsbeschluss)	DS-Nr. 022/11
------------------	--	----------------------

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 022/11:

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 7.3.5	Satzung über das besondere Vorkaufsrecht für das Bebauungsplan-Gebiet KLM-BP-007 "Altes Dorf" (Landschaftspark Unteres Bäcketal)	DS-Nr. 023/11
------------------	---	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Frau Wagner-Lippoldt

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 023/11:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig zugestimmt

TOP 7.3.6	Öffentliche Auslegung des Entwurfes der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes KLM-FNP-13 für Waldflächen	DS-Nr. 027/11
------------------	--	----------------------

Herr Ernsting

Erläutert die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Klocksinn, Herr Ernsting

Herr Lippoldt

Auf Blatt 3 gibt es eine Fläche 12, die liegt im Außenbereich. Wie wir wissen ist im Außenbereich die Evangelische Grundschule errichtet worden, aber ich kann nicht nachvollziehen, warum neben der Evangelischen Grundschule jetzt ein Gewerbegebiet eingerichtet worden ist.

Es war ja bisher Wald und der Wald ist zum Teil für die Schule abgeholzt worden. An dieser Stelle gibt es kein Gewerbegebiet.

Herr Ernsting

Die Evangelische Schule ist seinerzeit nur genehmigt worden, weil es in der Realität eben gar keinen Wald gab. In einem Ortstermin mit der Kommunalaufsicht des Landkreises stellte der Landkreis fest, an dieser Stelle befindet sich kein Wald. Die FNP-Darstellung ist eben insoweit gar nicht heranzuziehen. Die Fläche, die Sie jetzt als Gewerbegebiet sehen, ist in der Realität die Stellplatzanlage für Siemens.

Herr Dr. Klocksinn

Ich bitte diesen Hinweis noch einmal zu prüfen und ggf. bei der weiteren Beratung im U.V.O.-Ausschuss noch einmal aufzurufen.

Abstimmungsergebnis DS-Nr. 027/11:

5 Zustimmungen / 1 Ablehnung/ 2 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 7.3.7	Einleitung der 15. Änderung des Flächennutzungsplanes Kleinmachnow KLM-FNP-15 für Flächen im Bereich BBiz Kleinmachnow (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 028/11
------------------	---	----------------------

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 029/11:

7 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 7.3.8	Übernahme des Panzerdenkmals einschließlich umliegender Waldflächen in das Eigentum der Gemeinde Kleinmachnow, Sanierung des Panzerdenkmals	DS-Nr. 029/11
------------------	--	----------------------

Herr Dr. Klocksinn

Herr Kaebelmann, Ortschronist, hat um Rederecht gebeten.

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag auf Rederecht zu.

Herr Kaebelmann- Rederecht

Der Heimatverein ist selbstverständlich für die Erhaltung des Denkmals, obwohl der Begriff Panzer nicht mehr relevant ist. Dieses Denkmal sollte bewahrt werden, für die nachfolgenden Generationen, damit diese auch einen sichtbaren Ort haben, für die Kämpfe, die hier einmal stattgefunden haben.

Frau von Törne

Ich bin nicht grundsätzlich gegen den Erhalt dieses Denkmals.

Ich sehe nicht die Gemeinde Kleinmachnow in der Pflicht, sondern die Bundesrepublik Deutschland.

Frau Eiternick

Ich kann mich der Meinung von Frau von Törne nur anschließen. Wir wären für immer und ewig gebunden. Das Denkmal sollte in der Hand des Bundes bleiben.

Herr Dr. Mueller

Dieses Denkmal, welches durch die Wirren der Wendezeit seine Entstehung verdankt, ist ein Punkt, der gerade die Bürger, die jetzt nach Kleinmachnow kommen, in Zukunft auch als ein Zeichen für Identitätsfindung auffinden können.

Herr Dr. Klocksinn

Ich stimme Frau von Törne zu, es ist die Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland. Wir stellen mit Entsetzten fest, dass die Bundesrepublik Deutschland trotz unserer dringenden ultimativen Aufforderung dieser Verantwortung nicht nachzugehen bereit ist. Jetzt stellt sich uns die Frage, ob wir diesen Finanzierungsmix aufnehmen, weil wir meinen, eine Verantwortung im Sinne der Ausführung von Herrn Dr. Mueller zu haben, oder ob wir sehenden Auges ein ohne Frage relativ zentrales und sehr bedeutendes Denkmal für die deutsche Nachkriegsgeschichte verrotten lassen wollen.

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 029/11:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit zugestimmt

TOP 7.4	Befreiungen von planungsrechtlichen Festsetzungen
----------------	--

TOP 7.4.1	Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-019 "Ortskern Kleinmachnow" für das Grundstück Friedrich-Kayssler-Straße 1, hier: Errichtung eines Carports außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche	DS-Nr. 013/11/1
------------------	--	------------------------

Herr Dr. Klocksinn

Herr Ortmeyer, Bauherr Friedrich-Kayssler-Straße 1 hat um Rederecht gebeten.

Dem Rederecht von Herrn Ortmeyer wird seitens des Bauausschusses zugestimmt.

Herr Dr. Ortmeyer – Rederecht

Schildert die Situation auf dem Grundstück Friedrich-Kayssler-Straße 1 und äußert sein Unverständnis zu den im Bereich des bestehenden Bebauungsplanes KLM-BP-019 festgelegten Festsetzungen im Bezug auf die Platzierung von Carports auf den Grundstücken.

Herr Ortmeyer bittet darum, nicht nach der Aktenlage zu entscheiden, sondern sich die Situation bei einem Ortstermin anzuschauen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Neidel, Herr Lippoldt, Frau Scheib, Herr Freund, Herr Dr. Klocksinn

Abstimmungsergebnis zur DS-Nr. 013/11/1:

4 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 1 Enthaltung – mit Stimmenmehrheit

Frau Eiternick nimmt nach § 22 BbgKVerf. an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

TOP 7.4.2	Ausnahmen von der Veränderungssperre
------------------	---

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 7.4.3	Abweichungen von Vorschriften der Gestaltungssatzung
------------------	---

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 8	Anfragen von Ausschussmitgliedern an die Verwaltung
--------------	--

Herr Hoffmann

Wie ist der Stand beim Lärminderungsplan?

Frau Neidel

Die Verwaltung arbeitet noch an der Abwägung.

Herr Krüger – LoF Nr. 29/11

In der Straße Jägerstieg gibt es ein Grundstück, das in den Grünstreifen reingebaut worden ist.

Im Dezember wurde dort eine Einfahrt zur Garage betoniert. Ist diese Einfahrt von der Verwaltung so genehmigt worden?

Frau Neidel

Der Vorgang ist bekannt. Wir werden diesen Sachverhalt prüfen und zur nächsten Sitzung dazu berichten.

Herr Meyer

Entspricht die Bebauung auf dem Grundstück Ernst-Thälmann-Straße 88/ Ecke Uhlenhorst den Maßgaben des Bebauungsplanes?

Herr Ernsting

Es gibt für diesen Bereich noch keinen B-Plan. Das Grundstück befindet sich in einem Bereich nach § 34, der B-Plan ist noch nicht zu Ende geführt.

Herr Dr. Klocksinn

Gibt es einen aktuellen Stand zum Fortschritt der Baumaßnahmen beim BV Freiwillige Feuerwehr?

Frau Neidel

Die Baumaßnahmen liegen im Zeitplan und sollen im April beendet werden.

Ende der öffentlichen Sitzung um 22.13 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 22.14 Uhr

Kleinmachnow, den 25.03.2011



Dr. Jens Klocksinn
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen